

Universität für Weiterbildung
DONAU-UNIVERSITÄT KREMS
Fakultät für Gesundheit und Medizin
Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit

in Kooperation mit dem

**ÖSTERREICHISCHEN ARBEITSKREIS FÜR
KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE**

Universitätslehrgang
PSYCHOTHERAPIE

Fachspezifikum
KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE

Stand: März 2018

INHALTSVERZEICHNIS

METHODENSPEZIFISCHE AUSRICHTUNG DER KBT	2
AUSBILDUNGS-ÜBERBLICK	3
ABLAUF UND LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN	6
ABSCHLUSS DER AUSBILDUNG	13
AUSSCHEIDEN AUS DER AUSBILDUNG	14
RAHMEN UND QUALIFIKATION	14
KOSTEN UND DAUER DER AUSBILDUNG	15
KONTAKTDATEN	15
RICHTLINIEN ZUR DURCHFÜHRUNG VON UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGEN	16

METHODENSPEZIFISCHE AUSRICHTUNG DER KBT

Die KBT ist eine psychotherapeutische Methode für Einzel- und Gruppentherapie.

Sie versteht den Körper als Ort des gesamten psychischen Geschehens.

In ihren therapeutischen Angeboten zu Wahrnehmung und Bewegung schafft sie einen konzentrativen Erfahrungsraum im Hier und Jetzt.

In der Interaktion mit der/dem Therapeut*in oder mit den Gruppenteilnehmer*innen gestaltet die/der Einzelne ihre/seine Innenwelt. Das so Ausgedrückte ist symbolisierte Erfahrung.

Die eigenen Wahrnehmungs-, Bewegungs- und Beziehungsmuster werden erlebbar, alte Bewältigungs- und Lösungsstrategien werden bewusst. Sowohl Defizite als auch Ressourcen werden aktualisiert. Neue Erlebnis- und Handlungsmöglichkeiten können entwickelt und erprobt werden.

Die Erlebnis- und Handlungsebene bilden die Grundlage des therapeutischen Geschehens.

Sprache macht das Erlebte bewusst, kommunizierbar und verfügbar.

Die KBT verbindet ihre eigenständige Theorie einer Bewegungspsychotherapie mit den Erkenntnissen der Tiefenpsychologie, der kognitiven Psychologie, der Entwicklungspsychologie, der Säuglingsforschung, der Objektbeziehungstheorie, psychosomatischer Erklärungsmodelle und den Erkenntnissen der Neurowissenschaften / Gehirnforschung.

Die oben erwähnten Inhalte werden in den nachfolgenden Lehrveranstaltungsbeschreibungen (ab Seite 6), die dem psychotherapeutischen Fachspezifikum entsprechen, eigens aufgeschlüsselt und dargestellt.

Die Ausbildung zur/zum KBT-Therapeut*in in ihren theoretischen und praktischen Aspekten vermittelt so psychotherapeutische Kompetenz für Einzel- und Gruppentherapie.

Die KBT versteht den Körper als Ort des gesamten psychischen Geschehens.

Die wesentlichen Elemente der Methode sind:

- Körperwahrnehmung (in Ruhe und Bewegung)
- Wahrnehmung des eigenen Handelns
- Wahrnehmung von Raum und Zeit
- Arbeit mit Gegenständen als Möglichkeit der taktilen Erfahrung, als Gegenüber, als Projektionsfläche, als Erinnerungsfeld, zur szenischen Gestaltung, als Mittel schöpferischer Gestaltungsprozesse
- Körperliche Erfahrung von Beziehung: zu den Gegenständen, der/dem Therapeut*in und/oder den Gruppenteilnehmer*innen

AUSBILDUNGS-ÜBERBLICK

Das Fachspezifikum Konzentrierte Bewegungstherapie wird in Kooperation mit der Donau-Universität Krems als Universitätslehrgang „Psychotherapie“ durchgeführt.

Absolvent*innen ohne Studienberechtigung erhalten nach erfolgreichem Abschluss und Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste die Bezeichnung „Akademische/r Psychotherapeut*in“ verliehen. Absolvent*innen mit Studienberechtigung können den akademischen Grad „Master of Science“ (Psychotherapie) erwerben.

Teile des Fachspezifikums finden als Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs „Psychotherapie“ statt, die anderen Ausbildungselemente sind für den Abschluss nachzuweisen.

Umfang der Ausbildung

Eigentherapie:	mindestens 450 Stunden
Theorie:	mindestens 440 Stunden
eigenständige Arbeit:	mindestens 600 Stunden
Praktikum:	mindestens 550 Stunden
Supervision:	mindestens 150 Stunden

d.h. 30 UE Praktikumssupervision und 120 UE Supervision (davon mind. 30 UE Einzelsupervision) der psychotherapeutischen Arbeit im Ausbildungsstatus: Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision.

Die Stundenberechnung:

Gruppe Selbsterfahrung	45 min.
Theorie	45 min.
Einzelstunden	50 min.

Zusätzlich ist eine schriftliche Arbeit (mindestens 5.000 bis maximal 5.500 Wörter) zu verfassen, die auch als Vorbereitung für die akademische Abschlussarbeit (theorieverschränkte Praxisdarstellung, mindestens 9.000 bis höchstens 18.500 Wörter) oder für die Master Thesis (mind. 18.000 bis höchstens 30.000 Wörter) dienen kann.

Nach Nachweis aller erforderlichen Ausbildungsschritte für das Fachspezifikum „Konzentrierte Bewegungstherapie“ und positiver Beurteilung der akademischen Abschlussarbeit oder der Master Thesis kann die mündliche Abschlussprüfung des Universitätslehrgangs „Psychotherapie“ (über 5 Unterrichtsfächer) an der DUK abgelegt werden. Vorher ist die praktische Prüfung („Vereinsprüfung“) mit einer Gruppe zu absolvieren.

Ausbildungsrichtlinien

Die KBT ist eine vom österreichischen Bundesministerium für Gesundheit anerkannte psychotherapeutische Methode.

Die Ausbildungsrichtlinien haben das Ziel, eine fachlich qualifizierte psychotherapeutische Ausbildung in KBT zu ermöglichen.

Voraussetzungen der Zulassung zur Ausbildung

Im Psychotherapiegesetz § 10 (2) sind die Voraussetzungen für die Ausbildung zur Psychotherapeut*in genannt.

Ein psychotherapeutisches Fachspezifikum darf absolvieren, wer

1. eigenberechtigt ist
2. das 24. Lebensjahr vollendet hat
3. die schriftliche Erklärung einer psychotherapeutischen Ausbildungseinrichtung, dass eine Ausbildungsstelle für die Absolvierung des psychotherapeutischen Fachspezifikums, einschließlich des Praktikums gemäß § 6 Abs. 2 Z 2, zur Verfügung gestellt werden wird, vorlegt
4. das psychotherapeutische Propädeutikum erfolgreich absolviert hat
5. die Voraussetzungen des Abs. 1 Z 4 des Psychotherapiegesetzes oder
6. auf Grund seiner Eignung nach Einholung eines entsprechenden Gutachtens des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium mit Bescheid zur Absolvierung des psychotherapeutischen Fachspezifikums zugelassen worden ist, soweit nicht bereits eine Zulassung gemäß Abs. 1 Z 5 des Psychotherapiegesetzes erfolgt ist oder
7. eine Ausbildung an einer Akademie oder FH für Sozialarbeit, an einer Akademie oder FH für gehobene Sozialberufe, an einer Pädagogischen Akademie oder an einer mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Lehranstalt für Ehe- und Familienberater absolviert oder das Kurzstudium Musiktherapie oder einen Hochschullehrgang für Musiktherapie abgeschlossen hat oder
8. ein Studium der Medizin, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft oder Theologie oder ein Studium für das Lehramt an höheren Schulen abgeschlossen hat oder
9. einen in Österreich nostrifizierten Abschluss eines ordentlichen Studiums im Sinne der Z8 an einer ausländischen Universität nachweist

und folgende Voraussetzungen erfüllt:

10. persönliche Erfahrung in der KBT, Zeitaufwand: 25 Stunden (davon 15 Std. Zulassungseminar). Die Therapeut*innen müssen KBT-Zertifikatsinhaber*innen sein.
11. Nachweis von zwei positiv bestätigten Auswahlgesprächen
12. erfolgreich absolviertes Zulassungseminar
13. Antrag auf außerordentliche Mitgliedschaft im ÖAKBT
14. unterzeichneter Ausbildungsvertrag (ÖAKBT)

Zum Nachweis aller Voraussetzungen müssen **vor** Beginn der Ausbildung alle relevanten Unterlagen an die Ausbildungsleitung des ÖAKBT per Mail an oedl-kletter@aon.at geschickt werden.

Für den Altersnachweis genügt es, wenn auf einer Urkunde das Geburtsdatum vermerkt ist. Sämtliche Zeugnisse (Propädeutikumsabschluss und Quellenberuf) bitte nur in Kopie vorlegen.

Sollten Sie sich zum Zeitpunkt der Anmeldung im letzten Drittel des Propädeutikums befinden, bitte unbedingt eine entsprechende Bestätigung der Propädeutikumseinrichtung an das Büro des ÖAKBT senden.

Die Auswahlgespräche sind jeweils individuell mit den Lehrtherapeut*innen zu vereinbaren. Die endgültige Entscheidung für die Teilnahme an einer Ausbildungsgruppe erfolgt bei einem Zulassungseminar inkl. Einzelgespräch mit den Gruppenleiter*innen.

Informationen zum Universitätslehrgang

Nach erfolgter Aufnahme zur Ausbildung im Fachspezifikum „Konzentrierte Bewegungstherapie“ ist der Bewerbungsbogen für den Universitätslehrgang „Psychotherapie“ (akademisch, wenn keine Studienberechtigung vorliegt, oder MSc mit Studienberechtigung) einschließlich aller erforderlichen Unterlagen auszufüllen und an Ihr/e Lehrgangsbetreuer*in der Donau-Universität Krems zu übermitteln.

Die Studierenden erhalten Zugang zu einer Moodle-Lehrgangsplattform, wo alle Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs, Skripten etc. zur Verfügung gestellt werden. In einer weiteren Übersichtsplattform werden grundsätzliche Informationen zur Verfügung gestellt wie z.B. Richtlinien zur Master Thesis und zur Abschlussarbeit etc.

Die/der Lehrgangsbetreuer*in an der Donau-Universität Krems ist ausschließlich für organisatorische Arbeiten der Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs zuständig. Ausbildungsfragen etc. sind an die bestellte Ausbildungsleitung des Fachspezifikums zu richten.

ABLAUF

Selbsterfahrung

Gruppentherapie: gesamt 300 Stunden

200 Stunden: Geschlossene Gruppe (= Vorsemester für den Universitätslehrgang, aber eine notwendige Voraussetzung und zählt zum Fachspezifikum)

100 Stunden: Fortsetzung der Gruppe mit neuen Gruppenleiter*innen, KS, 10 ECTS

Einzellehrtherapie wird begleitend zur Ausbildung durchgeführt:

mindestens 150 Stunden KBT oder – nach Rücksprache mit der Ausbildungskommission möglich: tiefenpsychologisch orientierte Einzeltherapie: mind. 100 Stunden und KBT-Einzellehrtherapie mindestens 70 Stunden.

Nach dem Abschluss der Gruppenselbsterfahrung beginnen die Theorie-Praxis-Lehrveranstaltungen (insgesamt 350 Unterrichtseinheiten = UE)

Diese Lehrveranstaltungen verbinden die theoretischen Grundlagen der KBT mit den bis dahin gemachten Erfahrungen und beinhalten auch Reflexionen von Selbsterfahrungsteilen in Bezug auf das jeweilige Thema.

Lehrveranstaltungsbeschreibungen

Gruppen-Selbsterfahrung

KS, 100 UE, 10 ECTS

Lehrinhalt: Die Teilnehmer können über differenzierte KBT – Angebote den eigenen Körper als Ort des psychischen Geschehens erfahren (= wie sich Erfahrenes im eigenen Körper und seinem spezifischen Ausdruck symbolisiert hat).

Das zunehmend differenzierte Erleben und Erkennen eigener Wahrnehmungs-, Bewegungs- und Beziehungsmuster, das Bewusstwerden und der Umgang mit Entwicklungsdefiziten, sowie auch das Aufspüren von Ressourcen, die Weiterentwicklung und Erprobung neuer Erlebens- und Handlungsmöglichkeiten, das Erleben gruppenspezifischer Prozesse und das reflektierende Einordnen des Erlebten sind durchgängige Bestandteile der Selbsterfahrung jeder/s Einzelnen.

Lehrziel: Differenzierte Selbst-Wahrnehmung, (Weiter-)Entwicklung von Erlebens- und Handlungsmöglichkeiten.

A Der Körper ist der Ort des psychischen Geschehens

KS, 15 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Die Grundbegriffe der KBT-Praxis und ihrer spezifischen Theoriebildung werden in dieser Lehrveranstaltung erarbeitet: Wahrnehmung, Phänomen, Angebote, psychische Repräsentanzen, Symbolisierung, Körpererleben (Körperschema/-bild). Inhalte des Seminars sind Theorie und Methodik der KBT zu diesen Begriffen sowie methodenspezifischer Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung. Die Grundannahme, dass jedes psychische Erleben auf der körperlichen Ebene repräsentiert wird, soll praktisch und theoretisch nachvollzogen werden können.

Lehrziel: Den Körper als Ort des psychischen Geschehens verstehen und nützen lernen.

B Gruppen leiten – Theorien der Gruppe

VO, 15 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Auf dem Boden der therapeutischen Haltung wird die grundlegende Kenntnis über die verschiedenen Phasen der Gruppe vermittelt. Es wird beleuchtet, wie das Übertragungsgeschehen und die Abwehrmechanismen in der Gruppe für die Entwicklung des Gruppenprozesses genutzt werden können. Praktisches Gruppenleiten wird eingeübt und auf dem Hintergrund der Wirkfaktoren der KBT-Gruppentherapie und des Gruppen-Phasenmodells reflektiert und vertieft. Möglichkeiten und Schwierigkeiten von verschiedenen Gruppenformen werden dargestellt. Individuelle Stärken und Fähigkeiten im Gruppenleiten werden gehoben und gefördert.

Lehrziel: Das Verstehen, Aufgreifen und Weiterentwickeln von psychodynamischen Prozessen in der Gruppe wird in Grundzügen vermittelt. Das konkrete Entwickeln von KBT-Angeboten innerhalb der Gruppenphasen wird angeregt und geübt.

C Entwicklungspsychologie in verschiedenen theoretischen Systemen

VO, 15 UE, 1 ECTS

Lehrinhalt: Die wichtigsten entwicklungspsychologischen Theorien und ihre Protagonisten (R. Spitz, S. Freud, A. Freud, M. Mahler, Piaget, Erikson, Bowlby, Winnicott, Stern, Lichtenberg, Kohut, Kernberg) werden vorgestellt und verglichen. Ihre Relevanz für das Verständnis von Störungen im Erwachsenenalter und auch für die konkrete psychotherapeutische Arbeit mit der KBT wird dargestellt. „Phasenspezifische“ Angebote werden zur Vertiefung eingebaut, gemeinsam entwickelt und diskutiert.

Lehrziel: Neben einem Überblick über die bedeutendsten Theorien ist v.a. das Verstehen der Nachreifungsmöglichkeiten durch den sensomotorischen Ansatz der KBT ein wichtiges Lernziel.

D Entwicklung und Formen psychopathologischer Persönlichkeit

VO, 15 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Die KBT beruht auf objektbeziehungstheoretischen Entwicklungs- und Störungsmodellen und Konzepten der Säuglings- und Bindungsforschung. Symptome werden als Bewältigungsversuche konflikthafter Erlebens auf dem Hintergrund der jeweiligen Persönlichkeitsstruktur reflektiert. Störungsdynamik wird vorwiegend als Niederschlag von Beziehungserleben im Lebensverlauf verstanden, lebensgeschichtlich verortet und im Körper symbolisiert. Das Seminar ist Grundlage einer Entwicklungs-, Störungs- und Behandlungstheorie KBT-spezifischer saluto- und pathogenetischer Sichtweisen und Interventionshypothesen zur Therapieplanung und Durchführung.

Lehrziel: Erkennen und Umgang mit psychopathologischer Persönlichkeit aus Sicht der KBT.

E Erstgespräch und Diagnostik

VO, 20 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Die KBT bezieht sich in Erstgespräch und Diagnostik auf tiefenpsychologisch-strukturelle Diagnostik der Persönlichkeit (Operationalisierte psychodynamische Diagnostik) und deren Einordnung in das Diagnoseschema ICD 10. Die Diagnosenbildung erfolgt im Erstgespräch und im weiteren Verlauf unter Berücksichtigung kognitiver, emotionaler und körperlicher Phänomene.

Lehrziel: Einordnung der Phänomene in Diagnoseschemata.

F Strukturierte Körperarbeit

KS, 20 UE, 1 ECTS

Lehrinhalt: Die historische Entwicklung der KBT und die spezifischen Wirkfaktoren der KBT werden dargestellt und anhand dieser das aktuelle psychotherapeutische Vorgehen in den Angeboten zur Wahrnehmung und Bewegung erarbeitet. Die Bedeutung der Verkörperung psychischen Erlebens sowie der Erfahrbarkeit als Voraussetzung für Veränderung, der Arbeit mit der Schwerkraft und der Körperselbstwahrnehmung in Ruhe und Bewegung wird praktisch und theoretisch beleuchtet.

Lehrziel: Erarbeitung leibhaftiger, entwicklungsorientierter Angebote.

G Indikation-Fokus-Setting

KS, 15 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Aufbauend auf die vorangegangenen Lehrveranstaltungen zu Erstgespräch und strukturspezifischer Diagnostik werden Kriterien der Entscheidungsfindung zur Frage des Beginns einer Psychotherapie (Indikation) in einem geeigneten Rahmen (Setting) mit spezifischer Fragestellung (Fokus) unter Berücksichtigung methodenspezifischer Vorgangsweisen entwickelt.

Lehrziel: Erstellung von Kriterien und Rahmenbedingungen für KBT-Psychotherapie und deren Zielsetzung.

H Einzelarbeit mit Patient*innen mit strukturellen Störungen

VO, 15 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Bezogen auf das jeweilige Strukturniveau werden die angemessene therapeutische Haltung und KBT-spezifische Interventionsmöglichkeiten mit einer vorwiegend konfliktzentrierten, klärenden, konfrontierenden und deutenden Akzentuierung bei strukturell leicht Erkrankten oder einer klärenden, ordnenden, stützenden und bewältigungsorientierten Akzentuierung bei strukturell schwer Erkrankten erarbeitet.

Lehrziel: Diagnostische Orientierung und das Wissen um die zentrale Bedeutung der Beziehungsdynamik sollen helfen, sowohl eine entsprechende innere Haltung als auch adäquate Antworten für Begegnung und Begleitung des jeweiligen Phänomens zu entwickeln.

I Handeln und Sprechen

KS, 20 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Die Integration von Handeln und Sprechen im psychotherapeutischen Prozess kann als das Kernstück des Verfahrens verstanden werden. Handlungssequenzen werden als eine der Bewusstwerdung dienende (Bewegungs-)Assoziation“ im Rahmen psychodynamischer Konzepte verortet und mit Hilfe des Gestaltkreises (V. v. Weizäcker, H. Stolze) als Behandlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten therapeutisch genutzt. Wahrnehmen / Bewegen, Vorstellung / Fantasie / Traum und Denken / Sprechen werden als „symbolische Transformationen“ (S. Langer) verstanden, als unterschiedliche Formen des Selbst- und Welterlebens erfasst und in ihren Möglichkeiten zu neuer symbolischer Transformation genutzt.

Lehrziel: Erfassen des Zusammenhangs von Wahrnehmen und Bewegen, Denken und Sprechen (Gestaltkreis) und der unterschiedlichen Formen der Symbolisierung.

J Materialien in der Konzentrativen Bewegungstherapie

KS, 15 UE, 1 ECTS

Lehrinhalt: Die klassischen KBT-Gegenstände, ihr Aufforderungscharakter durch Form, Struktur, Konsistenz und ihr Symbolgehalt sowie die unterschiedliche Verwendung der Gegenstände: als Realgegenstand, als Objekt, als intermediäres Objekt, als Symbol, als Übergangsobjekt, als Mittel zur szenischen Gestaltung sind Inhalte dieses Seminars. Zusätzlich wird die Arbeit mit Boden, Wand und Raum und der Einsatz kreativer Medien behandelt.

Lehrziel: Verständnis für prozessorientierten Einsatz von Gegenständen vermitteln.

K Krisenintervention

KS, 15 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen werden Erscheinungsformen verschiedener Krisen bis hin zur Suizidalität veranschaulicht und mögliche Interventionen erarbeitet. Ebenso wird die Psychohygiene des/der Therapeut*in, der je eigene Umgang mit Krisen und den eigenen Ressourcen thematisiert.

Lehrziel: Erarbeitung möglicher Interventionen in Krisensituationen.

L Therapeutische Gesprächsführung

VO, 15 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: In dieser Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die Bedeutung des Sprechens / Verbalisierens situativ und dem Störungsniveau entsprechend einzuschätzen und zu reflektieren: auf dem Hintergrund der speziellen Möglichkeiten und Beschränkungen der eigenen Sprach-/Sprechgeschichte. In einem Theorieteil werden gemeinsame Grundlagen und Bezogenheit von Bewegen und Sprechen erarbeitet, der Spracherwerb in entwicklungspsychologische Konzepte eingeordnet und die Theorie der symbolischen Transformation präsentiert. Methodenspezifische Techniken auf der Basis des eigenen Menschenbildes und von Beziehungsmodellen sowie Behandlungsverständnis werden vorgestellt. Im Praxisteil wird anhand verschiedener Patient*innengruppen und Störungsbildern Wahrnehmen der Gegenübertragung, Verstehen des Abwehrbedürfnisses und daraus folgende angemessene Gesprächsführung geübt und vertieft.

Lehrziel: Erwerb der Fähigkeit Erleben und Symbolik in Sprache zu übersetzen.

M Gruppenarbeit bei Patient*innen mit strukturellen Schädigungen

VO, 15 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Wir klären die Begriffe der Ich-Struktur und der strukturellen Schädigung mit Bezugnahme auf das veränderte Körpererleben. Es werden die in der Gruppe entstehenden Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene beleuchtet. Mögliche KBT spezifische Herangehensweisen bezogen auf die Gruppe sowie notwendige Einzelinterventionen innerhalb der Gruppe sind im Fokus.

Lehrziel: Erarbeitung der Herangehensweise und KBT spezifische Interventionen mit solchen Patient*innen in einer Gruppe.

N Traumatherapie

VO, 15 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Als Basis für das Verständnis von Traumafolgestörungen werden die Mechanismen von Traumatisierung und deren Auswirkungen auf den gesamten Organismus dargestellt. Verschiedene traumatherapeutische Modelle (beispielsweise das „Ego-State-Modell“) dienen als Grundlage. KBT-spezifische Interventionen werden entsprechend der Phasen im traumatherapeutischen Prozess anhand von Beispielen aus der Praxis vermittelt, in der Gruppe erarbeitet und praktisch erprobt. Möglichkeiten und Grenzen der KBT in der Traumatherapie werden benannt.

Lehrziel: Grundverständnis von Mechanismen der Traumatisierung. Verstehen von KBT-spezifischer Herangehensweise in der Traumatherapie und Entwicklung einer entsprechenden therapeutischen Haltung.

O Anatomie und Bewegungslehre

KS, 20 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers sowie die mit den einzelnen Organsystemen / Körperbereichen verbundenen psychodynamischen Themen bilden eine Basis der KBT. Das Ineinandergreifen von Psyche und Physiologie wird über das subjektive Erleben des Körpers vermittelt.

Lehrziel: Implementieren des Wissens über Anatomie bzw. diese Zusammenhänge in die praktische KBT-Arbeit.

P Klinische Bilder psychotherapierrelevanter Störungen

VO, 20 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Aus verschiedenen Gruppen krankheitswertiger Störungen (somatopsychisch-psycho-somatisch-somatoform-psychisch-Persönlichkeitsstörung) werden exemplarische Krankheitsbilder auf unterschiedlichen Wahrnehmungskanälen erfahrbar und die jeweils psychotherapierlevanten Aspekte beleuchtet. Spezifische Behandlungsziele für die unterschiedlichen Störungsgruppen werden definiert und – orientiert am jeweiligen Phänomen – methodenspezifische Herangehensweisen erarbeitet.

Lehrziel: Erkennen psychotherapierrelevanter Fragestellungen in unterschiedlichen Krankheitsbildern.

Q Gruppenarbeit bei Patient*innen mit psychotischer Persönlichkeitsorganisation

KS, 15 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Eingangs werden differentialdiagnostische Kriterien der psychotischen Persönlichkeitsorganisation, der schizoiden Persönlichkeitsstörung, der schizotypen Störung und der schizoaffektiven Störung behandelt. Zur Schizophrenie werden epidemiologische Faktoren, Symptomatik der Schizophrenie und ätiologische Aspekte erläutert. Der Bereich der Behandlung umfasst die Entwicklung des Kern-Selbst-Empfindens nach Daniel Stern und die Theorie der basalen Dimensionen des Ich-Bewusstseins nach Christian Scharfetter. Dazu werden KBT-spezifische methodische Aspekte zur Behandlung erarbeitet.

Lehrziel: Das Wesen der psychotischen Persönlichkeitsorganisation verstehen und methodische Therapieansätze kennenlernen.

R Gruppenarbeit bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen

VO, 15 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Die Arbeit mit somatoform und psychosomatisch Erkrankten bedeutet vernetzte Arbeit zwischen medizinischen und psychotherapeutischen Angeboten und Sichtweisen. Inhalte der Lehrveranstaltung sind die Erarbeitung einer psychotherapeutisch-/psychosomatischen Anamnese, einer hilfreichen subjektiven Krankheitstheorie des Patient*innen und methodenspezifische Vorgangsweisen zur besseren Differenzierung von Körpererleben. Außerdem geht es um psychosoziale Zusammenhänge, Vorgangsweisen zur Integration positiver Beziehungserfahrungen, Hilfen zur kognitiven Neuordnung innerpsychischen Erlebens und die Förderung realitätsgerechter Konfrontation mit der Außenwelt im Rahmen eines KBT-spezifischen Arbeitsmodells.

Lehrziel: Vernetzung medizinischer und psychotherapeutischer Sichtweisen und die methodenspezifische Herangehensweise.

S Theorien der therapeutischen Beziehung in der KBT

VO, 15 UE, 3 ECTS

Lehrinhalt: Ausgehend von (1.) konkreter Sinneswahrnehmung und Empfindung werden subjektive Körperwahrnehmung und Empfindung auf dem Hintergrund der eigenen Lebens- und Lerngeschichte als Basis von Erleben und Verhalten im Umgang mit sich und wichtigen anderen auf dem (2.) Hintergrund psychodynamischer Entwicklungs- Störungs- und Behandlungsmodelle verstanden und bieten somit Handlungs- und Reflexionsmöglichkeit auf der Basis phänomenologisch-hermeneutischen Verstehens.

Lehrziel: Erfassen der therapeutischen Beziehung als Niederschlag des Umgangs mit sich, den Anderen und der Welt.

Praktikumssupervisionsgruppe

KS, 30 UE, 2 ECTS

Lehrinhalt: Die Tätigkeit der Ausbildungskandidat*innen im psychotherapeutisch-psychosozialen Feld wird in Kleingruppen methodenspezifisch reflektiert. Eigene Erfahrungen im Umgang mit Patient*innen und den Praktikums-Institutionen werden in die Gruppe eingebracht und daraus gemeinsame Lernerträge gesammelt.

Lehrziel: Ermutigung und Unterstützung, damit die Erfahrungen aus dem Praktikum in die sich entwickelnde therapeutische Identität gewinnbringend integriert werden können.

Fallsupervisionsgruppe (Supervision der selbständigen Arbeit im Status in Ausbildung unter Supervision)

KS, 65 UE, 6 ECTS

Lehrinhalt: Die Anfänge eigener psychotherapeutischer Arbeit mit Patient*innen werden in der Gruppe supervidiert. Die Gruppe wird dazu genutzt, ein vertieftes Verständnis für die Psychodynamik des Patienten und für den therapeutischen Prozess zu ermöglichen.

Lehrziel: Begleitung von Kandidat*innen im Status „Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision“ bei der eigenständigen Arbeit mit Patient*innen.

KBT-spezifische Literatur

KS, 40 UE, 5 ECTS

Lehrinhalt: Die Ausbildungskandidat*innen werden bei der Bearbeitung der in den Theorieseminaren angegebenen Pflichtliteratur begleitet und unterstützt.

Die Lehrveranstaltung vermittelt nach der Zulassung zur Behandlungsstufe gezielten Umgang mit KBT-relevanter Literatur.

Lehrziel: Freude am Umgang und Interesse an der Auseinandersetzung mit Fachliteratur soll (weiter-)entwickelt werden.

Literaturstudium, 40 UE

AG, 5 ECTS

Lehrinhalt: In Kleingruppen (Peergruppen) wird die im Vorfeld zu lesende vorgegebene Literatur von den Kandidat*innen diskutiert und erarbeitet.

Lehrziel: Die Studierenden präsentieren einander die vorgegebene Literatur für das Fachspezifikum Konzentrierte Bewegungstherapie.

Ausbildungsstatus „Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision“ und Praktikum

Die Zulassung zur selbstständigen Tätigkeit erfolgt durch die Ausbildungskommission. Dafür sind mindestens die folgenden Elemente nachzuweisen:

- 200 UE Gruppenselbsterfahrung
- 9 Theorie-Praxis-Lehrveranstaltungen
- 30 UE Einzellehrtherapie
- 150 UE Praktikum
- 10 UE Praktikumssupervision

Ab dem Status „Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision“ können Sie beginnen, weitere Ausbildungsbausteine zu sammeln:

120 UE Assistenz (90 UE Beobachtung und Co-Therapie) und 30 UE Vorbereitung und Reflektion (Besprechung, Protokolle etc.)

Parallel zur Ausbildung ist ein **Praktikum** im Ausmaß von mindestens 550 Stunden zu absolvieren. Davon sind mind. 150 Stunden klinisches Praktikum in einer facheinschlägigen Einrichtung des Gesundheitswesens (Klinik) zu erbringen, die restlichen 400 Stunden im psychosozialen Feld.

Im Sinne eines lehrreichen Praktikums wird empfohlen insbesondere das klinische Praktikum vornehmlich nach dem Status zu absolvieren. Das Praktikum wird begleitet von KBT-spezifischer Praktikumssupervision in der Gruppe (30 UE, KS, 2 ECTS).

Im Ausbildungsstatus „Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision“ beginnen Sie mit Ihrer selbständigen Arbeit (600 Stunden).

Parallel zu dieser Tätigkeit finden mindestens 120 Stunden Supervision statt (Verhältnis 5:1). Davon sind mindestens 90 Einheiten Gruppensupervision und mindestens 30 Einheiten Einzelsupervision, wobei die Einzelsupervision durchgehend bei einem/r Supervisor*in absolviert werden soll, um die nötige Kontinuität in der Begleitung sicher zu stellen.

ABSCHLUSS DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung schließt ab mit der Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste und mit dem Abschluss des Universitätslehrganges entweder durch die Verleihung des akademischen Grades „Master of Science – MSc“ (Psychotherapie) oder der Bezeichnung „Akademische/r Psychotherapeut*in“.

Der genaue Ablauf ist in einem Organigramm dargestellt, das im Mitgliederbereich der ÖAKBT-Website in der jeweils aktuellen Form abrufbar ist.

Voraussetzungen:

- Alle vorgeschriebenen Ausbildungsschritte sind vollständig absolviert.
- Das Studienbuch wurde von der Ausbildungsleitung für vollständig befunden.
- Die schriftliche Arbeit (Leistungsnachweis) wurde positiv beurteilt.
- Die praktische Prüfung („Vereinsprüfung“) ist erfolgreich absolviert.
- Vor dem Verfassen der Master Thesis/Abschlussarbeit muss das Thema von der Ausbildungsleitung genehmigt sein.

Master of Science (MSc)

- Sie suchen sich eine/n BetreuerIn der Master Thesis, die/der gleichzeitig ein/e der BegutachterInnen sein wird (akad. Grad, Mag, MSc...), der/die 2. BegutachterIn wird vom Ausbildungsverein bestimmt, eine/r von den zwei BegutachterInnen muss einen Doktorgrad vorweisen.
- Sie verfassen eine Master Thesis. Bitte beachten Sie die vorgegebenen Richtlinien.

Akademische PsychotherapeutIn

- Sie suchen sich einen/eine BetreuerIn für die Abschlussarbeit, der/die gleichzeitig ein/e der BegutachterInnen sein wird, der/die 2. BegutachterIn wird vom Ausbildungsverein bestimmt.
- Sie verfassen die akademische Abschlussarbeit. Bitte beachten Sie die vorgegebenen Richtlinien.

- Nach positiver Beurteilung der Master Thesis / Abschlussarbeit suchen Sie um einen Prüfungstermin am Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit an.
- Nach positiv absolvierter Abschlussprüfung erhalten Sie vom ÖAKBT das Abschlusszertifikat für das Fachspezifikum „Konzentrierte Bewegungstherapie“.
- Danach richten Sie Ihr Ansuchen an das Bundesministerium für Gesundheit um Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste. (Die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie vom Ausbildungsverein/Ausbildungsleitung.)
- Von der Donau-Universität Krems erhalten Sie 4 Wochen nach bestandener Abschlussprüfung das Abschlussprüfungszeugnis ausgestellt.
- Erst nach der Übermittlung einer Kopie des Bescheides bezüglich der erfolgten Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste wird von der Donau-Universität Krems der akademische Grad „Master of Science – MSc“ (Psychotherapie) bzw. die Bezeichnung „Akademische/r Psychotherapeut*in“ verliehen.

Der akademische Abschluss unterscheidet sich vom Master-Abschluss ausschließlich durch die geringeren Anforderungen bezüglich der schriftlichen Abschlussarbeit.

Alle Details des Procedere zum Ausbildungsabschluss ist dem Organigramm zu entnehmen, das im Mitgliederbereich auf der Website des ÖAKBT zu finden ist.

Abschlussprüfung (akademisch und MSc)

Die mündliche Abschlussprüfung stellt gleichzeitig den Abschluss für den Universitätslehrgang und den Abschluss für das Fachspezifikum „Konzentrierte Bewegungstherapie“ dar. Der Ausbildungsverein ÖAKBT bestellt die Prüfer*innen für die Abschlussprüfung. Vorher findet die praktische Abschlussprüfung statt, bei der Sie eine Gruppeneinheit leiten. Zwei Lehrtherapeut*innen beobachten die Einheit und reflektieren die Arbeit anschließend mit Ihnen gemeinsam.

Die Abschlussprüfung umfasst folgende Bereiche:

- Theorie der gesunden und pathologischen Persönlichkeitsentwicklung
- Methodik und Technik
- Persönlichkeits- und Interaktionstheorien
- Spezielle Theorie
- Identitätsentwicklung zur Psychotherapeutin

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie das Zertifikat des ÖAKBT. Sie beantragen die Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste. (Spätestens vier Wochen nach der Prüfung wird das Abschlussprüfungszeugnis für den Universitätslehrgang ausgestellt.) Nach Übermittlung einer Kopie des Bescheides über die erfolgte Eintragung wird die Bezeichnung „Akademische/r Psychotherapeut*in“ oder der akademische Grad „Master of Science – MSc“ (Psychotherapie) von der Donau-Universität Krems verliehen.

AUSSCHIEDEN AUS DER AUSBILDUNG

Fragen zur Beendigung der Ausbildung werden bei kontroversen Standpunkten in einem Schiedsgericht bestehend aus einer von der/vom Kandidat*in benannten Vertrauensperson, einem/einer Lehrbeauftragten und einem Vorstandsmitglied besprochen. Die Entscheidung liegt beim Vorstand.

Als mögliche Ausschlussgründe kommen in Frage: kriminelles Verhalten im Sinne des Strafgesetzbuches, schwere Verstöße gegen die psychotherapeutische Ethik, psychische Erkrankung von hohem Schweregrad oder vereinschädigendes Verhalten (siehe Ausbildungsvertrag).

RAHMEN UND QUALIFIKATION

Die KBT wurde mit Bescheid des Gesundheitsministeriums gemäß § 7 Abs. 1 in Verbindung mit § 7 Abs. 4 des BGBl. Nr. 361/1990 als psychotherapeutische Ausbildungseinrichtung für die methodenspezifische Ausrichtung Konzentrierte Bewegungstherapie vom 03.04.2001, (GZ: 22.500/40-VIII/D14/01) anerkannt.

Das Fachspezifikum des ÖAKBT wird in Kooperation mit der Donau-Universität Krems als Universitätslehrgang „Psychotherapie“ geführt. Nach Absolvierung des Universitätslehrgangs werden Sie vom ÖAKBT graduiert und können beim Bundesministerium für Gesundheit die Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste beantragen.

KOSTEN UND DAUER DER AUSBILDUNG

Die Gesamtkosten für das Fachspezifikum „Konzentrierte Bewegungstherapie“ betragen inklusive Teilnahmegebühr für den Universitätslehrgang zurzeit ca. € 35.500,- (darin enthalten sind die Gebühr für die DUK, die ersten 200 Stunden Gruppenselbsterfahrung vor dem eigentlichen Universitätslehrgang, 25 Stunden Gruppensupervision nach dem Ende des Universitätslehrgangs sowie die Einzelstunden in Selbsterfahrung und Supervision und Gebühren für die praktische Prüfung. Nicht enthalten sind Fahrt, Unterkunft und Verpflegung).

Die Teilnahmegebühr für den Universitätslehrgang (7 Semester) beträgt ab Start 2018 € 16.450,-. Die Rechnung wird mit den Inskriptionsunterlagen zugestellt. Eine eventuelle Ratenzahlung (höchstens 7 Raten) ist auf dieser angeführt. Die angegebenen Einzahlungsfristen sind einzuhalten. Nach der offiziellen Lehrgangsdauer erfolgt die Weiterinskription (pro Semester € 100,-) bis zum Abschluss der Ausbildung, damit die in dieser Zeit absolvierten und nachzuweisenden Ausbildungsschritte wie Praktikum, Einzelstunden etc. für den Universitätslehrgang anerkannt werden können.

In der Teilnahmegebühr des Universitätslehrgangs sind die Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs, die Studienservicecard, die ÖH-Gebühr für 7 Semester, die Prüfungs- und Abschlusskosten (Begutachtungen der schriftlichen Arbeiten des Universitätslehrgangs, Ausstellung der Zeugnisse und der Dekrete) enthalten.

Die Dauer der Ausbildung beträgt mind. 5 Jahre.

Einzelstunden: € 75,- (Auswahlgespräche, Einzelselbsterfahrung, Einzelsupervision)

(Stand 2018 / Indexanpassung!)

KONTAKTDATEN

Lehrgangsleitung

Dr. Elisabeth Oedl-Kletter

Tel.: 0662 822 682

E-Mail: oedl-kletter@aon.at

Office ÖAKBT

Österreichischer Arbeitskreis für Konzentrierte Bewegungstherapie

Nestroyplatz 1/3/32

1020 Wien

Tel.: 0664 911 81 79

E-Mail: info@kbt.at

Internet: www.kbt.at

Lehrgangsbetreuerin an der Donau-Universität Krems

Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit

z.H. Frau Ingrid Friedl

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

A-3500 Krems

Tel.: 0043 (0)2732 893-2671, 09:00 bis 14:00 Uhr

Fax: 0043 (0)2732 893-4630

E-mail: Ingrid.Friedl@donau-uni.ac.at

Internet: www.donau-uni.ac.at/psymed/oeakbt

1. Aufnahmeverfahren

Mit Unterzeichnung des Bewerbungsbogens durch die Bewerberin/den Bewerber wird die Anmeldung zum jeweiligen Universitätslehrgang rechtsverbindlich. Nach positiver Absolvierung eines Auswahlverfahrens übermittelt die Donau-Universität Krems eine schriftliche Bestätigung über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen an die Teilnehmerin/den Teilnehmer. Die Zulassung zum Studium wird erst mit der vollständigen Vorlage der Dokumente und dem Einlangen der Teilnahmegebühren innerhalb der Zulassungsfrist rechtswirksam. Entstandene Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können der Donau-Universität Krems nicht in Rechnung gestellt werden.

2. Teilnahmegebühren und Zahlungsmodalitäten

Für alle Universitätslehrgänge der Donau-Universität Krems sind Teilnahmegebühren zu entrichten; diese beinhalten den Lehrgangsbeitrag, die Kosten für Lehrgangsunterlagen und die StudienServiceCard und sind im Bewerbungsbogen angeführt. Die Teilnahmegebühren sind derzeit umsatzsteuerbefreit. Reise-, Aufenthalts- oder Verpflegungskosten sind in den Teilnahmegebühren nicht inkludiert. Die Festlegung der Lehrgangsbeiträge und der Zahlungsmodalitäten sowie die Einhebung obliegen dem Rektorat. Die Teilnahmegebühr ist grundsätzlich als Gesamtbetrag vor Lehrgangsbeginn fällig. Abweichende (individuelle) Zahlungsmodalitäten sind vom Rektorat zu genehmigen. Die Donau-Universität Krems behält sich das Recht vor, die Ausgangsrechnungen, die Zahlungserinnerung und die 1. Mahnung in elektronischer Form zu versenden. Bei Zahlungsverzug werden der Teilnehmerin/dem Teilnehmer Verzugszinsen in der Höhe von 4 % p. A. zuzüglich Mahnspesen in Rechnung gestellt. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer verpflichtet sich weiters für den Fall des Verzugs, die der Donau-Universität Krems entstehenden Inkasso- und Anwaltskosten, soweit sie der zweckentsprechenden Rechtsverfolgung dienen, zu ersetzen. Die Einzahlung der Teilnahmegebühren erfolgt mittels Überweisung an die Donau-Universität Krems, Bankverbindung: IBAN AT08 1100 0039 7404 1000 BIC BKAUATWW unter Nennung der AR-Nummer. Allfällige Bankspesen der Überweisung sind von der Teilnehmerin/vom Teilnehmer zu tragen.

3. Stornobedingungen

Eine Stornierung der Anmeldung hat schriftlich zu Händen der zuständigen Departmentleitung zu erfolgen und ist nur bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. In diesem Fall ist eine Stornogebühr in der Höhe von 10 % der Teilnahmegebühr zu entrichten.

4. Absage von Veranstaltungen

Die Donau-Universität Krems behält sich das Recht vor, Universitätslehrgänge, insbesondere wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerinnenzahl/ Mindestteilnehmerzahl, abzusagen. In diesem Fall werden die bereits eingezahlten Teilnahmegebühren rückerstattet. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmerin/ des Teilnehmers entstehen daraus jedoch nicht.

5. Organisatorische Abweichungen

Erforderliche organisatorische Abweichungen behält sich die Donau-Universität Krems vor. Sie berechtigen die

Teilnehmerinnen/Teilnehmer weder zur Stornierung noch zur Minderung des Entgelts bzw. zu Schadenersatzansprüchen.

6. Haftung

Die Donau-Universität Krems haftet ausschließlich für Schäden, die auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von Angestellten oder sonstigen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Donau-Universität Krems beruhen. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, der Ersatz von Folge- und Vermögensschäden, von entgangenem Gewinn und von Schäden aus Ansprüchen Dritter sind ausgeschlossen.

7. Geistiges Eigentum

Alle im Rahmen des Universitätslehrganges selbständig geschaffenen Werke von Teilnehmerinnen/Teilnehmern, bleiben im geistigen Eigentum der Teilnehmerin/des Teilnehmers. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erteilt der Donau-Universität Krems unentgeltlich die zeitlich und örtlich unbegrenzte Werknutzungsbewilligung für sämtliche Verwertungsarten einschließlich der Bearbeitung und einschließlich des Rechts zur Nutzung in Online-Netzen, insbesondere dem Internet. Die Nutzung des Werkes durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer selbst wird dadurch nicht beschränkt. Zum Schutz des geistigen Eigentums Dritter stimmt die Teilnehmerin/ der Teilnehmer mit der Unterzeichnung des Bewerbungsbogens zu, dass die Donau-Universität Krems durch geeignete elektronische Kontrollmaßnahmen überprüft, ob schriftliche (Abschluss)Arbeiten der Studierenden/des Studierenden, insbesondere die Masterthese, den Regeln und Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis entsprechen und frei von unbefugter Verwertung fremden geistigen Eigentums sind.

8. Copyright

Die im Rahmen eines Universitätslehrganges beigegebenen Lehrgangsunterlagen sind und bleiben geistiges Eigentum der Donau-Universität Krems bzw. der jeweiligen Urheberin/des jeweiligen Urhebers oder der Leistungsschutzberechtigten/ des Leistungsschutzberechtigten und stehen ausschließlich jenen Personen zur persönlichen Verfügung, die an der Veranstaltung teilgenommen haben; eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig. Soweit sich nicht aus ausdrücklichen Vermerken in den Lehrgangsunterlagen etwas anderes ergibt, ist eine darüber hinaus gehende Nutzung von der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Donau-Universität Krems, der Urheberin/ des Urhebers oder der Leistungsschutzberechtigten/ des Leistungsschutzberechtigten abhängig.

9. Änderung von persönlichen Daten

Namens- und Adressänderungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers sind der Donau-Universität Krems schriftlich binnen 1 Monat mitzuteilen. Erfolgt keine rechtzeitige Änderungsmeldung, gilt die zuletzt bekannt gegebene Anschrift als gültige Zustelladresse.

10. Veranstaltungsort

Die Lehrveranstaltungen finden in den Räumen der Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems oder in anderen bekannt gegebenen Räumen statt.